

SGVW – SSSA - SSAS

Jubiläumsveranstaltung zum Thema Verwaltung wohin?
Der öffentliche Sektor zwischen Stabilität und Veränderung

Tagungsunterlagen

Forum Nr. 5: Intelligentes Sparen

29. Oktober 2004 Palace Luzern

Inhaltsverzeichnis

1	Das Forum.....	1
1.1	Allgemeines.....	1
1.2	Vorgehensidee.....	1
1.3	Die Referenten des Forums.....	1
1.4	Zum Programminhalt.....	2
2	Zum Thema „Intelligentes Sparen“.....	3
2.1	Thesen.....	3
2.2	Zur Ausgangslage.....	3
2.3	Was intelligentes Sparen nicht ist.....	4
2.4	Welches waren die wesentlichen Ansätze zu intelligentem Sparen in der Vergangenheit?.....	4
2.5	Ansätze zum intelligenten Sparen heute und morgen?.....	4
3	Kontaktstelle.....	6

1 Das Forum

1.1 Allgemeines

Im Rahmen der SGVW-Jubiläumstagung wird am 29. Oktober um 9.15 – 11.15 Uhr, im Forum Nr. 5 ein höchst aktuelles Thema diskutiert. Wir gehen der Frage nach, was intelligentes Sparen im öffentlichen Sektor bedeutet. Was heisst intelligent sparen? Können die öffentlichen Haushalte „intelligent“ saniert werden? Wir suchen nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Finanzhaushalte jenseits von linearen Ressourcenkürzungen, Steuererhöhungen oder Abbau des Service Public ohne klares Konzept für die zukünftige Aufgabenerfüllung.

1.2 Vorgehensidee

Für das Forum intelligentes Sparen haben wir folgendes Motto formuliert:

Für das intelligente Sparen gibt es kein Kochbuch, aber „Rezepte“!

- Es gibt kein allgemeingültiges Vorgehen zum intelligenten Sparen, es sind aber viele interessante, innovative Ansätze vorhanden. Einige solcher Ansätze sollen am Forum in Form von „Rezepten“ präsentiert werden.
- Im Gespräch mit Persönlichkeiten debattieren über Wege und Möglichkeiten debattiert werden, wie aus „intelligenten Rezepten“ ein wirkungsvoller Beitrag zur nachhaltigen Gesundung der öffentlichen Haushalte generiert wird.
- Das Forum wird eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Diskussionen sein.

1.3 Die Referenten des Forums

Leitung: Herr Dr. Urs Bolz, PwC, Vorstandsmitglied SGVW

Keynote: Herr Prof. Gunther Stephan, Vize-Rektor / Ordinarius für angewandte Mikroökonomie an der Universität Bern

Diskussionsrunde: Moderation: Herr Dr. Ulrich Fässler, alt Regierungsrat Kt. Luzern

Herr Dr. Hans Lauri, Präsident der Finanzdelegation des Ständerates, alt Finanzdirektor Kt. Bern

Herr Hans Stöckli, Stadtpräsident und Gemeinderat (Finanzdirektor) von Biel, Nationalrat

Herr Dr. Alfred Rey, Delegierter für kantonale Finanzfragen,
Eidg. Finanzverwaltung

Organisation: Frau Valérie Hora, PwC

1.4 Zum Programminhalt

Einleitung 9.15 – 9.20 (Bolz)

Im ersten Teil bietet der Tagungsleiter eine kurze Übersicht über das Forum.

Key Note 9.20 – 9.40 (Prof. Stephan)

Professor Gunther Stephan wird in das Thema intelligentes Sparen einführen und die Diskussion lancieren.

Rezepte zum intelligenten Sparen 9.40 – 10.05 (Bolz)

Für intelligentes Sparen gibt es gemäss unserem Motto zwar kein Kochbuch, aber viele interessante Rezepte. Urs Bolz führt in einem dritten Teil durch eine Auswahl derartiger Rezepte. Die Praxisbeispiele sind dokumentiert (Unterlagen werden abgegeben) und werden teilweise persönlich durch die Projektverantwortlichen präsentiert. Rezepte und Ideen aus der Mitte der Teilnehmer können auch am Vortag im Rahmen der Postersession „Intelligentes Sparen bei der öffentlichen Hand - Wunsch und Wirklichkeit“ eingebracht werden.

Vom Rezept zum Menu: die prominente Runde 10.05 – 11.05 (Fässler)

Der vierte Teil ist der Diskussion gewidmet. Moderator Ulrich Fässler führt drei prominente Persönlichkeiten im Bereich der öffentlichen Finanzen auf die Bühne und testet ihren Leistungsausweis betreffend intelligentem Sparen. Die zentrale Frage lautet: *Wie können viele interessante Ideen zum Sparen zu einem wirkungsvollen „intelligenten Sparmenu“ in einem Gemeinwesen zusammengefügt und umgesetzt werden?* Anschliessend Podiumsdiskussion mit Einschluss des Key Note Speakers und der Möglichkeit zu Interventionen aus dem Publikum.

Fazit und Abschluss 11.05 – 11.30 (Bolz)

Zum Schluss wird Urs Bolz das Forum würdigen und schliessen. Die Teilnehmer erhalten eine umfassende Dokumentation; die Tagungsunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse finden Eingang in die offizielle Tagungspublikation.

2 Zum Thema „Intelligentes Sparen“

2.1 Thesen

Dem Forum liegen folgende Thesen zugrunde:

- „Intelligente“ Methoden der Verbesserung öffentlicher Haushalte lassen sich durchaus von weniger intelligenten Methoden unterscheiden.
- Zum intelligenten Sparen gibt es bereits viele Ideen – es lohnt sich, diese Intelligenz zu entwickeln!
- Mit intelligenten Methoden allein lässt sich der Staat allerdings nicht sanieren.
- Sparen ist ein politisches Ziel, nicht jedoch ein Staatsziel.

2.2 Zur Ausgangslage

Die Staatsverschuldung ist in den letzten Jahren massiv gestiegen:

Rechnungsabschlüsse						
in Milliarden Franken	Einnahmen		Ausgaben		Überschüsse	
	1999	2002³	1999	2002³	1999	2002³
Bund	43.0	50.8	46.3	52.2	-3.3	-1.4
Kantone	58.5	63.8	57.8	64.4	0.7	-0.6
Gemeinden ¹	40.5	42.4	39.7	42.8	0.8	-0.4
Total²	117.8	130.6	119.4	133.0	-1.7	-2.4

¹z.T. geschätzt

²ohne Doppelzählungen

³Budget

Schulden						
in Milliarden Franken	1980	1990	1999	2000	2001³	2002³
Bund	31.7	38.5	98.4	105.3	105.0	114.9
Kantone	22.4	30.5	62.8	64.3	63.0	63.6
Gemeinden ¹	23.0	29.0	38.6	37.9	39.0	39.4
Total	77.1	98.0	199.8	207.5	207.0	217.9

¹z.T. geschätzt

³Budget

Ursachen für die steigende Staatsverschuldung sind insbesondere: die schlechte Wirtschaftslage, geringe Steuereinnahmen, neue und komplexer gewordene öffentliche Aufgaben, Ansprüche an den Leistungsstaat.

Sogenannt „einfache“ Sparmassnahmen sind weitgehend erschöpft. Ausnahmen in Richtung Leistungsabbau stossen zunehmend auf politischen Widerstand. Die politischen und fachlichen Diskussionen, es werde am falschen Ort und auf falsche Weise gespart, häufen sich. In diesem Umfeld wird *intelligentes Sparen* zum Thema.

2.3 Was intelligentes Sparen nicht ist

Intelligentes Sparen ist mehr als:

- Steuern erhöhen
- Lasten auf Kantone und Gemeinden verschieben
- Einfache, lineare Personalkürzungen und Ressourcenvorgaben (Rasenmähermethoden)
- Aufgabenabbau mit politisch unerwünschten Auswirkungen auf die staatlichen Leistungen, die Umwelt, sozial Schwache oder nachfolgende Generationen

2.4 Welches waren die wesentlichen Ansätze zu intelligentem Sparen in der Vergangenheit?

Als wesentliche Ansätze zu intelligentem Sparen im letzten Jahrzehnt können bezeichnet werden:

- Beurteilung von Globalkrediten verbunden mit Leistungsaufträgen an Verwaltungseinheiten (Anreize zum „richtigen“ Einsatz der Mittel)
- Der Übergang von Defizitdeckungen zu Bestellsystemen gegenüber Subventionsempfängern
- Mehr Wettbewerb im Beschaffungswesen
- Systematische Methoden der Aufgabenüberprüfung
- Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinwesen (auf kantonaler, auf kommunaler Ebene)

2.5 Ansätze zum intelligenten Sparen heute und morgen?

Was intelligentes Sparen im öffentlichen Sektor (auch) künftig sein könnte:

- Massnahmen, die für weniger Geld die gleiche Leistung oder für das gleiche Geld mehr Leistung bewirken (Kostenreduktionen entlang der Wertschöpfungskette; **more value for money**)
- Optimierung der **Anreizsysteme**. Schaffung von positiven, Vermeidung von negativen Anreizen
- Verstärkte Förderung von **Kooperationen** zwischen Gemeinwesen (vertikal und horizontal)
- Intelligente(re) Methoden der **Aufgabenüberprüfung**
- **Optimierung in der Leistungsbestellung**; Verbesserung der Gesetzgebungsprozesse (Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Einschluss der Kostenseite); Verbesserung der Budgetprozesse (Verbindung von Leistungen und Ressourcen)
- Optimierung der **strategischen Steuerung der Aufgabenerfüllung** (Neuordnung der Aufgaben, Prüfung von Auslagerungen oder Kooperationen, strategisches Controlling)
- Optimierung der **betrieblichen Steuerung der Aufgabenerfüllung**
- Verstärkte **Vernetzung des Wissens** (raschere Innovation und Produktionsfortschritte)
- **Strukturenreformen**
- Frühzeitiges **Erkennen von Risiken** und zeitgerechte Ergreifung der zweckmässigen Massnahmen
- **Optimierung der Zusammenarbeit** mit Privaten; Nutzung neuer Formen von Partnerschaften
- **Ertragssteigerungen**, sofern sie nicht zu Lasten der Privatwirtschaft oder des Steuerzahlers gehen
- Massnahmen, die **volkswirtschaftlichen Nutzen** stiften und damit das Ergebnis des öffentlichen Haushalts gesamtheitlich verbessern (volkswirtschaftliche statt bloss betriebswirtschaftliche Betrachtung)

Wir werden am Forum zahlreiche konkrete „Rezepte“ bzw. Fallbeispiele präsentieren.

Fragen:

Wie definieren Sie intelligentes Sparen?

Was haben Sie bereits zu intelligentem Sparen beigetragen?

Wie kann/muss intelligentes Sparen gefördert werden?

3 Kontaktstelle

Für Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an untenstehende Adresse:

SGVW – Jubiläumstagung
Forum 5
Intelligentes Sparen

Forumsleiter: Urs Bolz, 031/ 306 82 41, urs.bolz@ch.pwc.com

Forumkoordinatorin: Valérie Hora, 031/ 306 86 11, valerie.hora@ch.pwc.com

PricewaterhouseCoopers
Hallerstrasse 10
Postfach
3001 Bern

Beilagen:

Kurzfassung des Key note Referat „Intelligentes Sparen in der öffentlichen Hand“, Prof. Dr. Gunter Stephan, Vize-Rektor der Universität Bern

Kurz CV: Urs Bolz; Ulrich Fässler; Gunter Stephan; Hans Stöckli; Hans Lauri; Alfred Rey